

Shakespeare, William: 154 (1590)

- 1 Einst schlief der kleine Liebesgott; zur Seiten
- 2 Lag neben ihm sein Herzensfeuerbrand,
- 3 Und manche Nymphen, die sich keuschem Leben weihten,
- 4 Umhüpften ihn. Mit ihrer Mädchenhand
- 5 Ergreift die schönste Büßerin dies Feuer,
- 6 Darin viel tausend Herzen sich verzehrt:
- 7 So ward von Jungfraunhänden der Verleiher
- 8 Heißatmender Begier im Schlaf entwehrt.
- 9 Sie löscht den Brand in einem kühlen Bronnen,
- 10 Den Liebesglut mit ew'ger Hitze traf:
- 11 Er ward zum Bad, wo Kranke Heil gewonnen,
- 12 Genesung trinkend. – Doch ich, Liebchens Sklav,
- 13 Trink' ihn umsonst: die Welle rauscht und spricht:
- 14 Wenn Liebe Wasser wärmt, kühlt Wasser Liebe nicht.

(Textopus: 154. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65880>)